

Forschungsgruppe Zentrum für tiergerechte Haltung: Wiederkäuer und Schweine



Das Zentrum für tiergerechte Haltung: Wiederkäuer und Schweine ist eine Aussenstelle des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET. Es wird gemeinsam mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART betrieben

Unsere Kompetenzen

- Prüfung und Bewilligung von serienmässig hergestellten Aufstallungssystemen und Stalleinrichtungen
- Forschungsprojekte zu aktuellen, tierschutzrelevanten Problemen der Haltung von Wiederkäuern und Schweinen
- Unterstützung der kantonalen Behörden beim Vollzug der Tierschutzgesetzgebung im Bereich der Nutztierhaltung
- Beratung von Privatpersonen, Schulen, Firmen, Organisationen und Behörden im Bereich der tiergerechten und gesetzeskonformen Haltung von Nutztieren

Unser Netzwerk

- Kontakte mit in- und ausländischen Behörden und Forschungsinstituten
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen in der Schweiz wie AGRIDEA, BGK, BLW, ETH, HAFL, RGD, SGD, Vetsuisse, ZHAW
- Stallbaufirmen
- Kantonale Tierschutzfachstellen

Unsere Kunden

- Öffentlichkeit
- Landwirtschaftliche Praxis
- Beratungskräfte und Landwirtschaftsschulen, ETH, HAFL
- Firmen im Bereich Stallbau (Planung, Ausführung)
- Kantonale Behörden / Dienststellen
- Bundesbehörden

Unsere Produkte

- Wissenschaftliche Grundlagen für die Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer, tiergerechter Haltungsformen
- Praxis- und grundlagenorientierte Publikationen und Vorträge
- Gesamtliste der Bewilligungen und Gesuche für den Verkauf von Aufstallungssystemen und Stalleinrichtungen für Nutztiere im Internet
- Tierschutz-Kontrollhandbücher in der Nutztierhaltung für den Vollzug der Tierschutzgesetzgebung
- Fachinformationen des BVET zur Haltung von Wiederkäuern und Schweinen

Unser Team

Forschungsgruppenleitung, fünf wissenschaftliche Mitarbeitende, ein technischer Mitarbeiter, ein PostDoc und fünf Doktorierende

Auskünfte:

Prof. Dr. Beat Wechsler
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Tänikon 1, CH-8356 Ettenhausen
+41 (0)52 368 33 71
beat.wechsler@art.admin.ch
www.agroscope.admin.ch/
zentrum-tiergerechte-haltung

Aktuelle Projekte und Produkte

Beschäftigung von Mastschweinen (Bettina Zwicker)

Die Tierschutzgesetzgebung verlangt, dass sich Schweine jederzeit mit geeignetem Beschäftigungsmaterial beschäftigen können müssen. Die Eignung solcher Materialien in Abhängigkeit vom Fütterungssystem zu klären, war Zielsetzung des Projekts.

Es zeigte sich, dass alle untersuchten Materialien (basierend vor allem auf Stroh) in der Lage sind, Manipulationen an Buchtengenossen auf einem vertretbaren Niveau zu halten. Die Häufigkeit, mit der Beschäftigungsmaterial benutzt wird, ist bei ad libitum Futter nur halb so hoch, wie bei restriktiver Fütterung.



Eingliederung von Ziegen (Antonia Patt)

Die Eingliederung von einzelnen Ziegen in eine bestehende Gruppe ist mit Stress und Verletzungsfahr für das eingegliederte Tier und die Herde verbunden. Für die Praxis sollen akzeptable Eingliederungsmethoden gefunden werden.

Die Untersuchungen erfolgen in drei Schritten: Zuerst wird die Belastung beim Eingliedern einer einzelnen Ziege in eine bestehende Gruppe anhand ethologischer und physiologischer Parameter quantifiziert. Anschliessend werden Methoden untersucht, die eine möglichst geringe Belastung ermöglichen. Diese Methoden werden anschliessend auf ihre Praxistauglichkeit überprüft. Zum Projektende stehen den Ziegenhaltenden Empfehlungen zum Eingliedern von Ziegen zur Verfügung.



Optimierte Aufzuchttrinderaufzucht (Tanja Kutzer)

Aufzuchttrinder sind mit dem Start ihrer Reproduktionsphase mit einer Reihe von potentiell belastenden Situationen konfrontiert (z. B. Besuch des Melkstands). Die Fähigkeit von Aufzuchttrindern, diese Situationen bei Beginn der ersten Laktation zu meistern, könnte durch angepasste Managementmassnahmen in der Aufzucht verbessert werden.

Im Projekt wird untersucht, ob der Aufbau einer positiven Mensch-Tier-Beziehung in der Aufzucht, die Gewöhnung an die Abkalbebox vor dem ersten Abkalben oder eine Gewöhnung an den Melkstand vor dem ersten Melken die Stressbelastung der Tiere bei Beginn der ersten Laktation reduzieren können. Anschliessend wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Managementmassnahmen im Hinblick auf die Praxis evaluiert.



Optimierte Zuchtsauenaufzucht (Anska Brötje)

Zuchtsauen sind mit dem Start ihrer Reproduktionsphase mit einer Reihe von potentiell belastenden Situationen konfrontiert (z. B. Umstallung in die Abferkelbucht). Die Fähigkeit von angehenden Zuchtsauen, diese Situationen später zu meistern, könnte durch angepasste Managementmassnahmen während der Aufzucht verbessert werden.

Im Projekt wird untersucht, ob der Aufbau einer positiven Mensch-Tier-Beziehung in der Aufzucht, die Gewöhnung an die Abferkelbucht vor dem ersten Abferkeln oder ein Treibetraining die Stressbelastung der Tiere reduzieren kann. Anschliessend wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Managementmassnahmen im Hinblick auf die Praxis evaluiert.



Emotionen bei Schafen (Sabine Vögeli)

Das Verhalten von Säugetieren wird durch längerfristige psychische Zustände (Stimmungen) und durch kurzfristige affektive Reaktionen (Emotionen) bestimmt. Ein besseres Verständnis des Zusammenwirkens von Stimmungen und Emotionen ist wichtig für die Beurteilung des Wohlergehens von Nutztieren unter intensiven Haltungsbedingungen.

Im Projekt werden die emotionalen Reaktionen von Schafen mit zwei unterschiedlichen Stimmungszuständen (angereicherte oder konventionelle Haltung) auf Situationen unterschiedlicher Valenz (positiv, neutral, negativ) untersucht. Für die Beurteilung der Reaktionen werden die Hirnaktivität und die Ohrstellungen erhoben.



Technische Ferkelammen (Magdalena Rzeznicek)

Aufgrund des Zuchtfortschrittes sind die Wurfgrössen in der Schweinehaltung stark angestiegen. Um überzählige Ferkel aufzuziehen, für die bei der Mutter am Gesäuge kein Platz ist, werden vermehrt künstliche Aufzuchtssysteme, sogenannte „Technische Ferkelammen“ eingesetzt. Die Tiergerechtheit dieser Systeme ist im Rahmen des Prüf- und Bewilligungsverfahrens zu klären.

Im Projekt werden zwei Typen von Ferkelammen untersucht. Für die Beurteilung der Tiergerechtheit werden Verhaltensabweichungen (z. B. belly-nosing), die Aktivität der Ferkel, agonistische Auseinandersetzungen in der Gruppe, die Futteraufnahme und die Zuwachsraten erhoben.

